

Schutzkonzept für die Feier des Abendmahls in der Ev.-Luth. Erlöserkirche Frankfurt-Oberrad vom 22.9.2020

(Anlehnung an die Hinweise vom Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt)

Bei uns ist es üblich, sich zum Empfang von Brot und Kelch um den Altar zu versammeln. Dadurch wird sowohl die Gemeinschaft mit Gott als auch die Gemeinschaft untereinander leiblich spürbar. Viele vermissen genau dieses gemeinsame Stehen am Tisch Christi. Unter den coronabedingten Schutzbestimmungen ist es nicht möglich, Brot mit den Händen auszuteilen und den Kelch zu reichen, auch nicht in Form von Einzelkelchen. Erst recht darf es nicht sein, dass die Elemente unter den Mitfeiernden weitergereicht werden. Aber anderes ist möglich.

Ablauf:

1. Die Einsetzungsworte werden gesprochen. Danach folgen Agnus Dei und Friedensgruß, ohne Handschlag aber vielleicht mit einer anderen körperlichen Geste wie z.B. eine leichte Verbeugung oder einem Kopfnicken oder einem Lächeln. Danach lädt die Liturgin zum Abendmahl nach vorne um den Altar ein.
2. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich im Kreis um den Altar zu versammeln.
3. Sie sind gebeten, auf dem Weg eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen, die sie abnehmen können, wenn sie am Altar stehen.
4. Auf dem Weg zum Altar nehmen Sie sich einen Becher mit.
5. Sie halten jeweils 1 1/2 Meter Abstand voneinander ein, außer Personen, die zueinander gehören.
6. Die Liturgin spricht: „Christi Leib für dich gegeben“ oder „Nimm hin und iss vom Brot des Lebens“.
7. Die Liturgin zieht eine Mund-Nasen-Bedeckung an, desinfiziert sich die Hände und trägt ein Tablett mit einzelnen Brotstücken zu den Teilnehmenden. Die Liturgin verteilt das Brot mit einer Zange.
8. Die Liturgin spricht: „Christi Blut für dich vergossen“ oder „Nimm hin und trink vom Kelch des Heils.“
9. Die Liturgin zieht sich wieder die Mund-Nasen-Bedeckung an und desinfiziert sich die Hände.
10. Die Liturgin verteilt den Traubensaft in die Becher. Die Teilnehmenden behalten den Becher und stellen ihn nach dem Abendmahl wieder auf den Altar oder auf die dafür vorgesehenen Hocker.
11. Die Liturgin spricht den Friedensgruß.
12. Alle setzen wieder ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf und gehen im Abstand von 1,5m zu ihrem Platz.